

Apfelschorf (*Venturia inaequalis*): Robuste Sorten für Mitteleuropa

Problem

Der Apfelschorf (*V. inaequalis*) ist die wichtigste Krankheit im ökologischen Apfelanbau. Die Verfügbarkeit von Sorten ist ein großes Problem, da nur wenige robuste Sorten auf dem Markt erhältlich sind.

Lösung

Wir schlagen eine Liste von derzeit gut untersuchten, robusten Sorten vor, die sich für den großflächigen Anbau von Tafelobst eignen. Die aktuelle Züchtung neuer Sorten ist entscheidend für die Zukunft des ökologischen Anbaus. Bleiben Sie informiert.

Vorteile

Die Verwendung robuster Sorten verringert den Bedarf an externen und teuren Betriebsmitteln, reduziert die Arbeitsbelastung der Landwirte (weniger Anwendungen sind erforderlich) und verbessert die Nachhaltigkeit der Obstproduktion.

Checkliste für die Umsetzung

Thema

Pflanzenbau, Gartenbau, Kernobst

Schlüsselwörter

Pflanzenschutz, Äpfel, Apfelschorf

Kontext

Mitteleuropa

Anwendungszeitpunkt

Während der Pflanzsaison (Nov.-Apr.) und jederzeit, wenn eine Planung möglich ist

Zeitraum der Wirkung

5 Jahre bis zur vollen Ertragsfähigkeit der neuen Obstanlagen

Am besten geeignet für

Ökologischen Kernobstanbau

Vorgehen

- Die Wahl der schorffresistenten/-toleranten Sorten hängt von den klimatischen und standortbedingten Gegebenheiten sowie von den betriebsspezifischen Vermarktungsanforderungen ab. Diskutieren Sie mit Berufskollegen und den regionalen oder nationalen Beratungsstellen für ökologischen Obstbau über die besten schorffresistenten/-toleranten Sorten in Ihrem Gebiet.
- Einen Überblick über die verfügbaren Sorten und einige ihrer Anbaueigenschaften bietet die FiBL-Sortenliste für den biologischen Anbau (siehe Abschnitt „*Weblinks*“).
- Die in Mitteleuropa am weitesten verbreiteten, schorftoleranten Kultursorten sind: *Story/Natyra*, *Topaz*, *Opal*, *Ladina*, *Santana* und *Antonovka*.
- Mit robusten Sorten lässt sich der Apfelschorf nicht vollständig bekämpfen. Behandlungen mit Pflanzenschutzmitteln sind nach wie vor erforderlich, jedoch verringert die Wahl der richtigen Sorte die Abhängigkeit von externen Betriebsmitteln erheblich. (Abbildung 1)

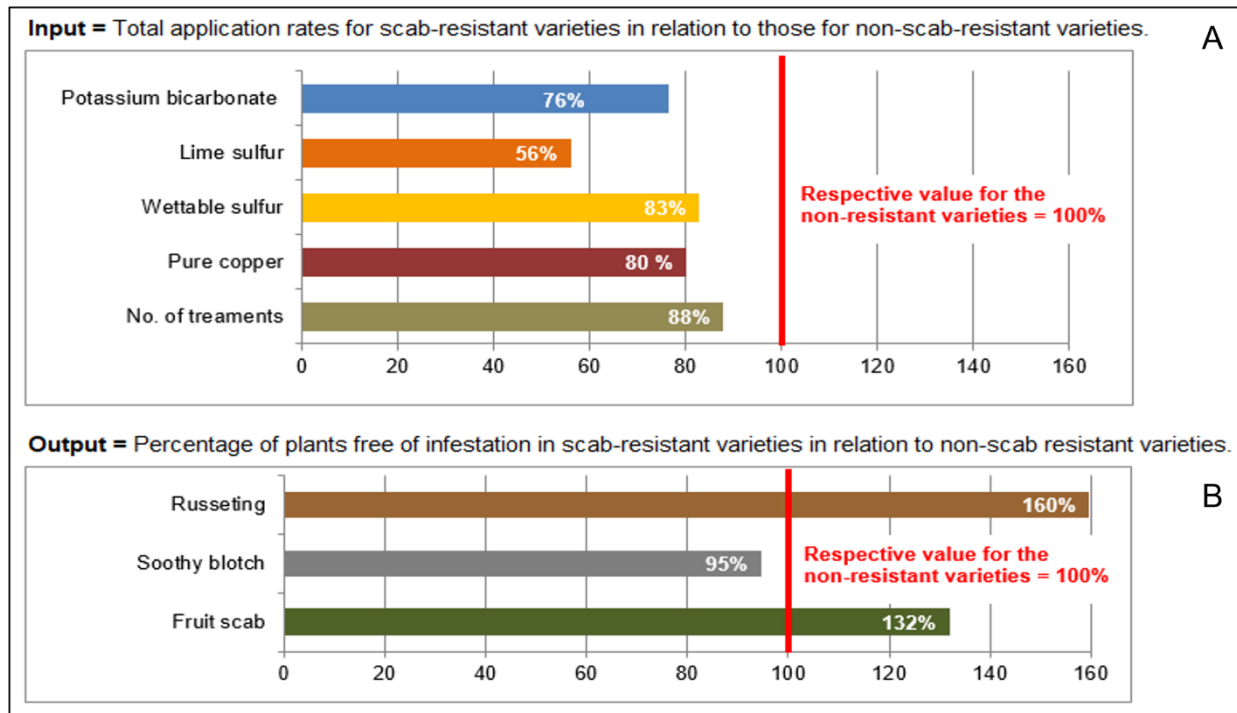


Abbildung 1: Anwendungsraten von Pflanzenschutzmitteln und Prozentsatz der befallsfreien Anlagen bei schorfresistenten Sorten im Vergleich zu nicht schorfresistenten Sorten. Die Daten zeigen Betriebe mit sowohl resistenten als auch nicht resistenten Sorten in Deutschland im Jahr 2018. Stichprobe = 30 von 34 ausgewerteten Betrieben (siehe Weblinks unten):

à A. Verhältnis der gespritzten Pflanzenschutzmittel bei schorfresistenten und nicht schorfresistenten Sorten (Input). Der Einsatz von reinem Kupfer ist bei den schorfresistenten Sorten im Jahr 2018 auf etwa 80 % der für die nicht-resistenten Sorten verwendeten Aufwandmenge gesunken. Ein ähnlicher Rückgang ist bei Schwefel zu verzeichnen. Ein vollständiger Verzicht auf direkte Regulierungsmaßnahmen war bei den schorfresistenten Sorten nicht möglich. Der Einsatz von Fungiziden wird jedoch deutlich reduziert, und die Anzahl der Spritzungen wurde relativ gesehen nur geringfügig verringert.

à B. Prozentualer Anteil befallsfreier (befallene Früchte < 5%) Pflanzen bei schorfresistenten und nicht schorfresistenten Sorten (Output). Der Fruchtschorfbefall ist bei resistenten Sorten im Vergleich zu nicht-resistenten Sorten um etwa 1/3 reduziert. Eine signifikante Reduktion des Befalls zeigt sich auch bei Berostung, während im Aufkommen von Regenflecken keine signifikanten Veränderungen festgestellt wurden.

Weiterführende Informationen

Weblinks

- [FiBL-Liste empfohlener Biokernobstsorten](#) (Deutsch und Französisch).
- Artikel über die [Gesunderhaltung von Pflanzen im ökologischen Apfelanbau von FÖKO](#) (Deutsch).
- Auf der [Plattform Organic Farm Knowledge](#) finden Sie weitere praktische Empfehlungen.

Über diesen Praxistipp

Herausgeber:
Fördergemeinschaft Ökologischer Obstbau e.V. (FÖKO)
Traubenplatz 5, D-74189 Weinsberg
foeko@foeko.de, www.foeko.de

Autor: Niklas Oeser

Kontakt: niklas.oeser@esteburg.de



Durchsicht: Ambra De Simone (IFOAM EU), Lauren Dietemann (FiBL)
Permalink: organic-farmknowledge.org/tool/44114

Projektname: BIOFRUITNET- Förderung der Innovation in der ökologischen Fruchterzeugung durch stärkere Netzwerke

Projektwebsite: www.biofruitnet.eu

© 2022

